

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0072/06	Datum 28.02.2006
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	14.03.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	30.03.2006	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	20.04.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.05.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter Amt 66, FB 62	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Verkehrskonzept Hopfengarten

Beschlussvorschlag:

1. Das Verkehrskonzept Hopfengarten wird beschlossen.
2. Die Verwaltung realisiert kurzfristig die aus dem Verkehrskonzept erarbeitete Maßnahme Querungshilfe Leipziger Chaussee / Lindenplan als Markierung. Im Bedarfsfall ist die Querungshilfe mit Kunststoffelementen zu verdeutlichen. Die erforderlichen Kosten von ca. 2.000 € für Markierung, Bordsteinabsenkung und Entfernung des Bordsteins/Befestigung einer Teilfläche erfolgen aus dem laufenden Haushalt des Tiefbauamtes.
3. Die Verwaltung realisiert das Pilotprojekt "Verkehrsberuhigung Ahornweg" mittels Blumenkübeln und Sperrflächen. Die erforderlichen finanziellen Mittel von ca. 12.000 € werden aus dem laufenden Haushalt des Tiefbauamtes zur Verfügung gestellt.
4. Das Tiefbauamt nimmt vorbehaltlich eines positiven Ergebnisses des Pilotprojektes den grundhaften Ausbau des Ahornweges in das mittelfristige Investitionsprogramm auf.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	X	2006				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit		Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
				Prioritäten-Nr.:									

federführendes Amt	Sachbearbeiter Dirk Polzin	Unterschrift AL Dr. Eckart Peters
-----------------------	-------------------------------	--------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Werner Kaleschky	
-----------------------------------	-------------------------------	--

Begründung:

Die Verwaltung hat gemeinsam mit einem Planungsbüro unter Einbezug von Stadträten, der AG Hopfengarten/Leipziger Straße (folgend als AG GWA bezeichnet), des Siedlervereins Karl-Marx-Siedlung und weiterer Einwohner ein Verkehrskonzept für den Stadtteil Hopfengarten erarbeitet. Mit dem Stadtratsbeschluss vom 07. Januar 1999 (Nr. 1991-96(II)99) wurde bereits ein umfangreiches Paket konzeptioneller, verkehrsorganisatorischer und baulicher Maßnahmen, die zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs dienen, schrittweise komplett umgesetzt. Hierzu zählen u. a. der Bau einer Querungshilfe in der Schilfbreite in Höhe des Klostergrabens, der Ausbau der Einmündung Am Hopfengarten/Leipziger Chaussee, der schrittweise Ausbau der umgebenden Hauptnetzstraßen oder die Umgestaltung der Einmündung Gustav-Ricker-Straße/Am Hopfengarten als abbiegende Vorfahrtsstraße und Bau einer Engstelle.

Ende 2004 gab es erneut Beschwerden der Anwohner zu Verkehrsproblemen im Wohngebiet mit der Forderung zur Einführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Gebiet Hopfengarten, wobei in der Hauptsache folgende Probleme behandelt werden sollten:

- Schleichverkehr zwischen Leipziger Chaussee und dem Gewerbegebiet an der Gustav-Ricker-Straße durch die Wohngebietsstraßen,
- schlechte Querungsmöglichkeiten der Leipziger Chaussee für Fußgänger (Schulkinder) und
- durch Berufsschulbetrieb zugeparkte Wohngebietsstraßen im Nordosten des Gebiets.

Mit den Anträgen A0079/05 der CDU-Fraktion und A0079/05/01 der PDS-Fraktion in der Sitzung des Stadtrats am 17. Mai 2005 wurde eine umfassende Behandlung dieser Problematik gefordert. Erste Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung wurden mit Stadträten und Vertretern aus der AG GWA bzw. des Siedlervereins Karl-Marx-Siedlung am 09. August 2005 diskutiert. Im Rahmen einer Umfrage wurden auch die Belange der Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen an der Gustav-Ricker-Straße erfasst. Auf einem Ortstermin am 13. September 2005 wurden – unter Berücksichtigung der Vorschläge der AG GWA - mit Anwohnern, Vertretern der AG GWA, Siedlervereins Karl-Marx-Siedlung, der Politik und der Verwaltung Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation besprochen und abgestimmt. Am 21. November 2005 wurde das vorläufige Verkehrskonzept Hopfengarten im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung ca. 100 interessierten Bürgern vorgestellt.

Neben dem bestehenden Verkehrsaufkommen bzw. dem Anteil des bestehenden Ziel-/ Quellverkehrs im Gebiet wurden die verkehrlichen Auswirkungen noch geplanter Wohnbauflächen (gemäß B-Plan 431-1) aufgezeigt und Maßnahmen zur Vermeidung bereits bestehender Probleme sowie weiterer negativer Folgen wie bspw. Schleichverkehre entwickelt. Diese Maßnahmen wurden mit den Bürgern diskutiert. Aus den zahlreichen Wortmeldungen wurden einzelne Vorschläge ebenfalls in das Verkehrskonzept mit aufgenommen. Einige Maßnahmen können kurzfristig umgesetzt werden. Andere Maßnahmen bedürfen einer entsprechenden Vorbereitung (Einstellung finanzieller Mittel, Planungsvorlauf, Einbezug von Fachbehörden etc.) und werden erst mittel- oder langfristig realisierbar sein. Einige Vorschläge fallen nicht in die kommunale Kompetenz (wie bspw. bei Pkt. 5). In diesen Fällen wird die Verwaltung zur Klärung des Problems mit den Zuständigen Kontakt aufnehmen.

Folgende Maßnahmen werden im Verkehrskonzept Hopfengarten vorgeschlagen (s. a. Anlagen 3 und 4):

1. Installation einer Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Leipziger Chaussee / Am Hopfengarten
2. Überprüfung der Ausweitung Tempo 30 im östlichen Abschnitt der Straße "Am Hopfengarten"
3. Verbesserung der Wegweisung für den Kfz-Verkehr an den betreffenden Knotenpunkten
4. Einflussnahme auf Verkehrsinformation der Navigationssysteme
5. Sichtfeldverbesserung am Knotenpunkt Am Hopfengarten / G.-Ricker-Straße
6. Querungshilfe am Knotenpunkt Leipziger Chaussee / Lindenplan
7. Pilotprojekt Verkehrsberuhigung Ahornweg
8. Verkehrsberuhigter Ausbau der noch nicht sanierten Anliegerstraßen der Karl-Marx-Siedlung
9. Verlagerung der Berufsschule an der Schilfbreite gemäß Mittelfristigem Schulentwicklungsplan (MSEPL)
10. Langfristig Verbesserung der Verkehrssituation Friedrich-List-Straße
11. Direkte Anbindung der geplanten Wohnbaufläche östlich Autoteile-Unger an die Leipziger Chaussee
12. Vermeidung weiterer Straßenanbindungen an die Straßen "Am Hopfengarten" und Maikäferweg
13. Langfristig Ausbau der bahnparallelen Entlastungsstraße Südost
14. Grundhafte Sanierung Lindenplan, Ottern- und Hermelinweg

Anlagen gescannt

- Anlage 1: Verkehrskonzept Hopfengarten - Textteil
- Anlage 2: Übersichtsplan Hopfengarten zum Straßenzustand und Sanierungsbedarf
- Anlage 3: Übersichtsplan Hopfengarten, Verkehrskonzept mit Verkehrsnetz und Maßnahmen
- Anlage 4: Maßnahmenliste
- Anlage 5: Querungshilfe Leipziger Chaussee/Lindenplan, Markierungsplan
- Anlage 6: Übersichtsplan Ahornweg mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen
- Anlage 7: Detaillösung Ahornweg, verkehrsberuhigende Maßnahme